

# Inhalt

Vorwort .....	4
<i>Prof. Dr. Rudolf Lütke</i> Vom Wert des Zweifels. Anmerkungen zur skeptischen Grundorientierung der Philosophie Bertrand Russells .....	7
<i>Prof. Dr. Jürgen Daviter</i> Evolutionäre Erkenntnistheorie: Erkenntnisvermögen naturwissenschaftlich betrachtet ..	15
<i>Prof. Dr. Franz Josef Wetz</i> Wie ist der Mensch möglich? Hans Blumenberg zum 100. Geburtstag .....	27
<i>Prof. Dr. Anton Grabner-Haider</i> Menschenrechte und Menschenpflichten im Streit der Kulturen .....	36
<i>Dr. Jürgen Koller</i> Leidensfähigkeit als zeitlose Grundnorm .....	46
<i>Frederick Herget</i> Soziale Marktwirtschaft und politische Vernunft .....	70
<i>Prof. Dr. Bijan Nowrouzian</i> Ein Plädoyer für das freie Wort .....	89
<i>Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber</i> Die antiaufklärerische Dimension linker Identitätspolitik .....	103
<i>Dr. Ludwig Coenen</i> Kant spricht mit Lob und Tadel von Locke .....	109
<i>Peter Kopf</i> Galilei – Augustinischer Exeget und skeptischer Christ .....	120

## FORUM

*Dr. Sigbert Gebert*

Die Corona-Falle – „Totaler“ Lebensschutz, Freiheitsverlust und Gesellschaftskrise . 137

*Prof. Dr. Dr. Norbert Hoerster*

Widersprüche politischer Bewertungen ..... 152

*Prof. Dr. Hubertus Mynarek*

Hans Küng – Prophet, Reformator oder Symbol der Inkonsequenz ..... 156

*Helmut Fink*

„Stille Nacht“, neuer Text ..... 161

*Dr. Matthias Mindach*

Glossarium apologeticum ..... 167

*Dr. Dominik Riedo*

Dann nahm sie meine Hand und führte mich. Carl Spitteler und die Theologie ..... 180

*Dr. Wilhelm Richard Baier*

Der Mohismus (Mo Jia) oder die gescheiterte Aufklärung in China ..... 194

*Moses Ruge*

Die Verbindung von Narzissmus und Entsublimierung in der Moderne.

Eine Umkehr der Freudschen Genese ..... 198

*Dr. Michael Rumpf*

Über die Inbrunst von Illusionen. Blochs Begriff von Utopie ..... 214

*Prof. Dr. Hartmut Heuermann*

Formeln des Glücks ..... 221

*Dr. Bruno Heidlberger*

Wie aktuell ist Hannah Arendt? Anmerkungen zu Richard J. Bernstein:

Denkerin der Stunde ..... 234

## BUCHBESPRECHUNGEN

*Peter Kopf, Cesalli, Laurent/Imbach, Ruedi/De Libera, Alain/Ricken Thomas (Hg.):*

Die Philosophie des Mittelalters, Bde. 3/1-2, 12. Jahrhundert ..... 244

*Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugher*

Winfried Schröder, Atheismus. Fünf Einwände und eine Frage ..... 249

Kristian Niemiets, Sozialismus. Die gescheiterte Idee, die niemals stirbt ..... 251

<i>Daria Bayer, Daniel Uhlig, Das Recht bei Marx und im Materialismus</i> .....	253
<i>Dr. Peter J. Preusse, Ulrich Hintze, Theoria Politica Generalis.</i> Das Wesen des Politischen .....	260
<i>Dr. Gerfried Pongratz, Andre Wolf, „Angriff auf die Demokratie“.</i> Wie Rechtsextremisten die sozialen Medien unterwandern .....	264
<i>Prof. Dr. Lutz Ellrich</i>	
Gabriele Heinemann (Hg.), Facetten der Gewalt .....	267
Clemens K. Stepina, Zugemutetes Leben. Eine Abrechnung .....	270
Clemens K. Stepina, Heilsplan für die Welt .....	271
<i>Dr. Jutta Georg, Alex Ross, Die Welt nach Wagner. Ein deutscher Künstler</i> und sein Einfluss auf die Moderne .....	273
<i>Dr. Beate Roenicke, Christoph Quarch, Das große Ja – ein philosophischer</i> Wegweiser zum Sinn des Lebens .....	278
<i>Helmut Fink</i>	
Gerhard Roth: Über den Menschen John-Dylan Haynes und Matthias Eckoldt: Fenster ins Gehirn. Wie unsere Gedanken entstehen und wie man sie lesen kann .....	280
<i>Holger Neitzke / Dr. Beate Roenicke</i>	
Die Redaktionsempfehlung: Philosophische Podcasts .....	283
<i>Helmut Walther, Neuzugänge in der Redaktion</i> .....	286
<i>Helmut Dreßler, Dominik Riedo, Bibberland, Zeitgeistangst oder</i> Die letzten Minuten der Menschheit .....	288
Leserbriefe .....	292
Vortragstermine 2. Halbjahr 2021 in Nürnberg .....	294
Einladung zur Mitgliederversammlung 20.10.2021 in Nürnberg .....	295
Impressum .....	301

# V o r w o r t

---

Liebe Leserinnen und Leser,

hiermit möchte ich Sie herzlich einladen zur Lektüre unserer letzten Ausgabe des Jahres 2021.

Im ersten Aufsatz „Vom Wert des Zweifels. Anmerkungen zur skeptischen Grundorientierung der Philosophie Bertrand Russells“ untersucht *Prof. Dr. Rudolf Lüthe* drei wichtige skeptische Positionen, nämlich diejenige Poppers, Kants und Russells. Dabei arbeitet er ihre Ähnlichkeiten, ihre Unterschiede und ihr Verhältnis zum Empirismus heraus, um schließlich Russells speziellen Skeptizismus darzustellen.

*Prof. Dr. Jürgen Daviter* zeigt in „Evolutionäre Erkenntnistheorie: Erkenntnisvermögen naturwissenschaftlich betrachtet“ deren Stellung innerhalb der verschiedenen Erkenntnistheorien und legt ihre Bedeutung als Unterbau der modernen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorien dar. Auch mit den gegen sie vorgebrachten Einwänden der Zirkularität und der Begrenztheit setzt er sich auseinander und deckt darüber hinaus Bezüge zu Ansätzen bei Kant, Schopenhauer und Hume auf.

In seinem Beitrag „Wie ist der Mensch möglich? Hans Blumenberg zum 100. Geburtstag“ stellt *Prof. Dr. Franz Josef Wetz* den erst in letzter Zeit zu größerer Wirksamkeit gelangten, sehr produktiven Philosophen vor. Er zeigt dessen *Phänomenologische Anthropologie* als Zentrum seines Schaffens und führt vor, welche Konsequenzen sich aus der Änderung der philosophischen Frage „Was ist der Mensch?“ in „Wie ist der Mensch über-

haupt möglich?“ ergeben.

In seinem Beitrag „Menschenrechte und Menschenpflichten im Streit der Kulturen“ erörtert *Prof. Dr. Anton Grabner-Haider* den derzeitigen Diskurs der Interkulturellen Philosophie. Ausgehend von der Entwicklung der Idee der Menschenrechte von den Griechen bis 1948 zeigt er den gegenwärtigen Diskurs innerhalb der westlichen Demokratien und dessen Möglichkeiten im Hinblick auf die asiatischen Großmächte auf. So wirbt er für einen rationalen Diskurs, auch wenn die Traditionen der großen Pflichtbetonung und des Individualismus weit voneinander entfernt sind.

*Dr. Jürgen Koller* stellt in seinem Artikel „Leidensfähigkeit als zeitlose Grundnorm“ pathozentrische Tierethiken zur Debatte. Um den Begriff „Leidensfähigkeit“ möglichst genau einzukreisen, untersucht er damit zusammenhängende Fragen wie die der Bewusstseinsabhängigkeit oder der Sprachabhängigkeit und stellt ihre jeweiligen phylogenetischen Voraussetzungen wie auch den Stand des wissenschaftlichen Diskurses dar.

In seinem hochinformativen Artikel „Soziale Marktwirtschaft und politische Vernunft“ erklärt *Frederick Herget* den Begriff „Soziale Marktwirtschaft“ und dessen Entstehung, wobei er die historischen Wurzeln, die universitären Voraussetzungen und die politischen Bedingungen seiner Umsetzung aufzeigt. Dabei beleuchtet er einige besondere Bedingungen in Deutschland, wie die Entstehung der Parteienlandschaft oder das besondere Verhältnis der Deutschen zum Staat.

Die modernen Gefährdungen der Mei-

nungsfreiheit sind das Thema von *Prof. Dr. Bijan Nowrouzian* in seinem Beitrag „Ein Plädoyer für das freie Wort“. Ausgehend von den liberalen Definitionen John Lockes und ihrer fundamentalen Bedeutung für Demokratie und Erkenntnisgewinnung, erläutert der Autor zunächst die Entwicklung der Gesetzgebung zur Meinungsfreiheit. Anschließend beschreibt er die in den letzten Jahren zunehmenden Gefährdungen von vielen Seiten, wie z.B. Hassmails oder Cancel Culture, und bietet Lösungsvorschläge zum Schutz dieses Grundrechts an.

Ebenfalls um die Verteidigung von Grundrechten und Demokratie geht es *Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugber* in „Die anti-aufklärerische Dimension linker Identitätspolitik“. Darin hinterfragt er kritisch die Ansprüche und Formen des fraglos ehrenhaften und wertvollen Engagements gegen Rassismus und für Minderheiten, wie sie von der „Identitätslinken“ durchgeführt werden. Dabei geht er von den Menschenrechten als Wertefundament aus und nutzt Ideologiekritik als Methode.

*Dr. Ludwig Coenen* stellt in seinem Aufsatz „Kant spricht mit Lob und Tadel von Locke“ schwerpunktmäßig Kants Anthropologie dar, sowie deren Entstehung und Verbindungen zu anderen Denkern, wie Rousseau oder Aristoteles. Er zeigt, dass John Locke als „Türöffner für die Sinne in der Philosophie“ positiv erwähnt werde, aber wegen seiner Inkonsequenz in Bezug auf die Rolle Gottes und der Seele für die Ethik scharf kritisiert werde. Kant komme da zu anderen Schlüssen, die uns heute noch Aufgaben stellten.

*Peter Kopf* setzt seine Reihe über Galilei fort mit „Galilei – Augustinischer Exeget und skeptischer Christ“. Darin zeigt er, dass Galileis Augustinusauslegung Be-

standteil von dessen Kampf um die Anerkennung seiner wissenschaftlichen Erkenntnisse war, und beleuchtet die historischen, naturphilosophischen und kirchenpolitischen Bezüge dieser Zeit.

Das FORUM zeigt auch diesmal wieder ein breites Spektrum von kritischen Ansätzen. Ausführlich und kontrovers diskutiert *Dr. Sigbert Gebert* in seinem Aufsatz „Die Corona-Falle – ‚Totaler‘ Lebensschutz, Freiheitsverlust und Gesellschaftskrise“ das Zeitgeschehen der letzten beiden Jahre. Große Einwände gegen Entwicklungen der letzten Jahre erhebt auch *Prof. Dr. Dr. Norbert Hoerster* in seinem Beitrag „Widersprüche politischer Bewertungen“. Anlässlich des Todes von Hans Küng verfasste *Prof. Dr. Hubertus Mynarek* mit seinem Beitrag „Hans Küng – Prophet, Reformator oder Symbol der Inkonsequenz“ einen respektvoll kritischen Nachruf, in dem er Aufbrüche und Brüche in Küngs Werk aufzeigt. In ganz anderer, eher kreativer Weise setzt sich *Helmut Fink* in „»Stille Nacht«, neuer Text“ mit unserer mitteleuropäischen, christlichen Tradition auseinander. Auch *Dr. Matthias Mindach* hat im „Glossarium apologeticum“ das Christentum im Visier, wobei er einige durchgängige Kritikpunkte von Atheisten genau erläutert. In seinem Aufsatz „Dann nahm sie meine Hand und führte mich. Carl Spitteler und die Theologie“ beschreibt *Dr. Dominik Riedo* das Verhältnis dieses Schweizers aus dem Nietzscheumfeld zum Christentum. *Dr. Wilhelm Richard Baier* informiert in „Der Mohismus (Mo Jia) oder die gescheiterte Aufklärung in China“ über die Bewegung des Mohismus und ordnet diesen in seiner historischen Bedeutung ein. Mit unserer Gegenwart befasst sich analysierend

*Moses Ruge* in seiner Abhandlung „Die Verbindung von Narzissmus und Entsublimierung in der Moderne – Eine Umkehr der Freudschen Genese“. Ob Hoffnung eine tragfähige, auch politisch tragfähige, Kategorie sein kann, untersucht *Dr. Michael Rumpf* in seinem Beitrag „Über die Inbrunst von Illusionen. Blochs Begriff von Utopie“. Eine andere Sichtweise auf Utopie zeigt *Prof. Dr. Hartmut Heuermann* in „Formeln des Glücks“, wo er sie als notwendigen Teil der *conditio humana* darstellt. Last, but not least weist *Dr. Bruno Heidelberger* in seinem Artikel „Wie aktuell ist Hannah Arendt? Anmerkungen zu Richard J. Bernstein: Denkerin der Stunde“ auf die Bedeutung der Philosophin für unsere heutige Welt hin, einer Frau, für die die Erfahrung von Staatenlosigkeit und Flüchtlingsproblematik bestimmend für Leben und Werk wurde.

Das Heft wird wie immer abgeschlossen von einer Reihe interessanter Rezensionen über Bücher, die ein breites Spektrum abdecken, von Philosophiehistorie über Auseinandersetzungen mit politischen Theorien oder gesellschaftlichen Entwicklungen bis hin zu existentiellen Fragestellungen. Vorstellungen von Podcasts und Neuzugängen in der Redaktion schließen den informativen Teil des Heftes.

Den Abschluss bildet, neben den Leserbriefen, eine Rezension, in der Informationen in einer speziellen literarischen Form präsentiert werden – und die deshalb den etwas anderen Heftabschluss bildet.

Nun wünsche ich Ihnen im Namen der Redaktion eine gute Zeit und eine anregende Lektüre.

*Ulrike Ackermann-Hajek*